

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832 1833**

68 (24.8.1833)

# N u z e i g e = B l a t t

für den

## O b e r r h e i n = K r e i s.

Mit Großherzogl. Badischem gnädigstem Privilegium.

Samstag.

Nro. 68. 24. August 1833.

### I. B e k a n n t m a c h u n g.

Man findet sich veranlaßt, zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß mit den jetzt täglich zwischen Frankfurt und Basel kursirenden Eilwagen nur fünfmal in der Woche auf der Rheinstraße über Kehl gefahren wird, daß aber an den übrigen zwei Wochentagen, wo der Eilwagen die Bergstraße über Bühl, Achern und Offenburg befährt, nämlich am Montag und Donnerstag nach — und am Dienstag und Freitag von Basel, ausnahmsweise auch auf der Rheinstraße eine Eilwagenverbindung mittelst eines zwischen Rastadt und Kehl, so wie zwischen Kehl und Dinglingen fahrenden Infuenzwagens besteht, womit jedoch für die Reisenden das Unangenehme des öftern Wagenwechsels nothwendigerweise verbunden ist. Wer dasselbe vermeiden will, beliebe sich einen Tag zur Reise zu wählen, an welchem der Eilwagen über Kehl fährt.

Karlsruhe den 19. August 1833.

Großherzogliche Oberpostdirection.  
Frhr. v. Fabnenberg.

Vdt. Fies.

### II. Gerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

#### a) Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende in Gant erkannte Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung ihrer Forderungstitel, und Abgabe ihrer Erklärung wegen Aufstellung eines Masse-Curators, Güterverkauf, Stundungs- oder Nachlaß-Vertrag, entweder selbst, oder mittelst eines hinlänglich bevollmächtigten Anwalts zu erscheinen mit dem

Anfügen vorgeladen, daß die Nichterschetnenden als der Mehrheit der Anwesenden beistimmend angesehen werden:

Aus dem Bezirksamt Jestetten.

(2) Des Schusters Mathias Zoelle von Erzingen, auf  
Donnerstag den 5. September d. J.,  
Vormittags 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Lörrach.

(1) Des Schäfers Jakob Heizmann von Rimburg dormalen in Hauingen, auf  
Freitag den 20. September d. J.,  
früh, in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Müllheim.

(2) Des Fridolin Mayer in Mauchen, au



Hofen mit 54 gegen 7 Stimmen zum Bürgermeister erwählt und von Staatswegen so gleich bestätigt.

Schopfheim den 13. August 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bei Verhinderung des Amtsvorstandes.

Der Amtsrevisor.

D ö r f l i n g e r.

Erkenntniß.

(1) In der Gant der Ottmar Birkenmaier'schen Eheleute von Ebringen werden alle Gläubiger, welche sich bei der heutigen Liquidationstagfahrt nicht gemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

B. R. W.

Freiburg den 7. August 1833.

Großherzogliches Landamt.

v. D ö m b l e.

Erkenntniß.

(2) Alle Forderungen, welche bei der heutigen Schuldenliquidation des Mathias Krieg von hier nicht angemeldet worden, werden von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Waldbirch den 13. August 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

M e y e r.

Erkenntniß.

(2) Diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen und Vorzugsrechte gegen den in Gant gerathenen Bürstenhändler Franz Joseph Dietsche von Todtnau auf der hiezu anberaumten Tagfahrt nicht gemeldet und resp. nicht geltend gemacht haben, werden damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Schönau den 8. August 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

K l e i n.

Erkenntniß.

(3) Sämmtliche Gläubiger des Joseph Beck von Ettlingen, welche sich in heutiger Tagfahrt nicht gemeldet, werden mit ihren Forderungen von gegenwärtiger Gantmasse ausgeschlossen.

Ettlingen den 7. August 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

K e l l e r.

Aufforderung.

(3) Der ledige Pantaleon Futterer von

Forchheim, wurde durch Urtheil des Hochpreislichen Hofgerichts Freiburg vom 13. Juni d. J. Nro. 1763. I. Sen. wegen Verwundung des David Wernet von Forchheim zu einer vierwöchentlichen Schellwerkstrafe verurtheilt.

Derselbe ist jedoch vor dem Eintreten dieses Urtheils von Hause fortgegangen, und es kann dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort nicht ausfindig gemacht werden.

Da Pantaleon Futterer aber nur gegen abgelegtes Handgelübde de non evadendo am Schlusse der Untersuchung auf freien Fuß gesetzt wurde, so wird derselbe hiemit öffentlich aufgefordert:

binnen zwei Monaten von heute an sich um so gewisser zur Ersetzung seiner urtheilsmäßigen Strafe und zur Rechtfertigung über den Bruch des Handgelübdes hier zu stellen, ansonsten mit Ausschluß seiner Verteidigung nach Landesgesetzen gegen ihn verfahren würde.

Kenzingen den 5. August 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

R i e g e l.

Aufforderung.

(3) Der abwesende Peter Ruppert von hier erhielt in der Konscription für das Jahr 1833 die Loosnummer 69 und soll nun wegen der Auswanderung seines Vormannes Anton Hottel von Kilsheim in den Militärdienst einrücken.

Derselbe wird deshalb aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen, andernfalls die gesetzliche Strafe gegen ihn erkannt werden würde.

Lauberbischofsheim den 9. August 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

B a c h.

Straferkenntniß.

(2) Da der zur Conscriptio pro 1832 gehörige Michael Dörr von Steinsfurth sich auf die Edictalladung vom 12. März 1832 nicht gestellt hat, so wird er der Refraktion für schuldig, daher des Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt und in eine Geldstrafe von 800 fl. verurtheilt; die persönliche Bestrafung wird auf Betreten vorbehalten.

B. R. W.

Sinsheim den 9. August 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

## Straferkenntnis.

(2) Der Konseriptionspflichtige Karl Friedrich Wödfinger von hier hat sich auf die öffentliche Aufforderung vom 6. März d. J. bis jetzt nicht gestellt. Er wird daher der Refraktion für schuldig erklärt, so weit es ein Drittel seines gegenwärtigen oder künftigen Vermögens nicht übersteigt, in die gesetzliche Geldstrafe von 800 fl. verfällt und dessen persönliche Bestrafung auf Betreten vorbehalten.

B. R. W.

Gegeben Karlsruhe den 6. August 1833.

Bei Großherzoglichem Stadttamt.

B a u m g ä r t n e r.

## Straferkenntnis.

(2) Da der unterm 12. Juni d. J. vorgeladene milizpflichtige Jakob Forster von hier sich in der anberaumten Frist nicht gestellt hat, so wird er der Refraktion für schuldig erklärt, und in eine Geldstrafe von 800 fl. verurtheilt; hinsichtlich seiner persönlichen Bestrafung aber wird das Gesetzliche auf sein Betreten vorbehalten.

Bretten den 12. August 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

E r t e l.

## Straferkenntnis.

(2) Da der unterm 13. Juni d. J. vorgeladene milizpflichtige Christian Kirchner von Gochsheim sich in der anberaumten Frist nicht gestellt hat, so wird er der Refraktion für schuldig erklärt, und zu einer Geldstrafe von 800 fl. verurtheilt; hinsichtlich seiner persönlichen Bestrafung wird das Gesetzliche auf sein Betreten vorbehalten.

Bretten den 12. August 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

E r t e l.

## In Verwahr gehaltene Effekten.

(1) Bei diesseitiger Stelle befinden sich nachbeschriebene Effekten in Verwahrung, von denen vermutet wird, daß sie auf Jahrmärkten gestohlen sind. Wir bringen dies mit dem Bemerkten zur öffentlich in Kenntniß, daß, wer eine Eigenthumsansprüche darauf

machen zu können glaubt, sich bei unterzeichneter Stelle binnen 4 Wochen zu melden habe. Festsitzen den 16. August 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

M e r c h.

## Beschreibung der Effekten.

- 1) Zwei und eine halbe Elle schwarzes Tuch, zwei Ellen breit;
- 2) fünf Viertel schwarzer geblümter Baumwollensammet;
- 3) beinahe fünf Ellen halb Baumwollen- und halb Leinzeug, schwarz gefärbt;
- 4) vier Ellen dto.;
- 5) vier Ellen hausgebleichte, reißene, gemangte Leinwand, zwei Ellen breit;
- 6) fünf drei Viertel Ellen, hausgebleichte, ungemangte Leinwand von Ruder und Reissen  $\frac{1}{2}$  Ellen breit;
- 7)  $1\frac{1}{2}$  Ellen dto, etwas größer,  $\frac{1}{2}$  Ellen breit;
- 8) drei Ellen Zwilch, 2 Ellen breit;
- 9)  $1\frac{1}{2}$  Ellen Kölsch, gelb und roth gewürfelt;
- 10) ein seidenes Halstuch, roth mit breiten gelben und grünen Streifen;

Weiter hat sich unter den eingelieferten Tüchern, und Zeugen eine kleine Musterkarte von weißem Papier mit aufgeleimten Mustern von Tüchern und Kasimir vorgefunden, welche oben folgende Aufschrift enthält.

Feine Sommertücher  $\frac{1}{4}$  Frankfurter Ellen breit, Draps d'Ele d'Espagne  $\frac{1}{4}$  Frankfurter Ellen breit, Kasimir  $\frac{1}{8}$  Stab breit

## Zurückgenommene Fahndung.

(2) Die unterm 23. Juli d. J., gegen Soldat Joseph Fesenmayer von Reuthe ausgesprochene Fahndung wird hiermit zurückgenommen, da solcher an sein Kommando bereits abgeliefert worden ist.

Emmendingen den 14. August 1833.

Großherzogliches Oberamt.

K i e d e r.

## IV. Fahndungen.

(2) Der praktische Arzt Franz Ludwig Herr von Herbolzheim wurde mittelst Erkenntnisses des Großherzoglichen Hochpreislischen Oberhofgerichts d. d. Mannheim den 8. Juli d. J. 1833 No. 1357 Plen. des Verbrechens der beleidigten Majestät und des Hochverrats,

wo durch jedoch keine nahe Gefahr des Umsturzes der Verfassung entstanden ist, für schuldig erklärt, und deshalb zu einer Zuchthausstrafe von achtzehn Monaten verurtheilt, und in die durch ihn veranlaßten Kosten verfällt.

Derselbe fand jedoch, und zwar ehe dieses Erkenntnis anher gelangte und ihm eröffnet werden konnte, Gelegenheit, seinem Wächter zu entweichen, und bei Niederhausen die Grenze des Großherzogthums zu verlassen. Aus Auftrag des Großherzoglichen Hochpreislichen Hofgerichts des Oberheins wird daher das ergangene Erkenntnis öffentlich bekannt gemacht, und der praktische Arzt Herr aufgefordert:

binnen vier Wochen sich dahier zu stellen, um sich über seine Entweichung zu verantworten, und es wird das Urtheil auf Betreten gegen ihn in Vollzug gesetzt werden. Die resp. Behörden werden ersucht, gegen den Entwichenen zu fahnden, und im Betretungsfalle anher einzuliefern; zu welchem Behuf wir seinen Personalsbescrib beifügen.

Kenzingen den 15. August 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

Riegel.

Signallement

des entwichenen praktischen Arztes Herr:

Größe 5' 6", Alter 30 Jahre, Statur schlank, Gesicht länglicht, Gesichtsfarbe blaß, Haare braun, Stirne hoch, Augen grau, Nase mittler, Mund groß, Zähne verborben. Besondere Kennzeichen: trägt einen starken Backenbart.

Bei der Entweichung trug derselbe einen blauen Frack, schwarze Beinkleider und eine Schildkappe.

(1) Karl Mutschler von Herbolzheim, der vor mehreren Tagen wegen Diebstahls gefänglich hier eingeliefert wurde, ist heute früh aus seinem Arreste entwichen.

Wir ersuchen nun die Wohlwöblichen Polizeibehörden auf diesen, unten signallirten Purschen strenge zu fahnden, und im Betretungsfalle wohlverwahrt anher einzuliefern.

Kenzingen den 19 August 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

Signallement.

Größe 5' 6" 3", Statur mittlere, Haare dunkelbraun, Stirne bedeckt, Gesichtsförm länglicht, Augenbraunen braun, Augen grau, Nase groß, Mund mittler, Bart blond.

Derselbe trägt einen weißgrauntüchernen Frackrock, gleiche Hosen, und ein rippelezenes Brusttuch. Bei seiner Entweichung ließ er den Hut und die Schuhe zurück, und hatte keine Strümpfe an.

## V. Kaufanträge und Verpachtungen.

Liegenschafts-Versteigerung.

(3) In der Gantsache des Anton Herbstreit Schmidt von Au, werden

Montag den 9 September d. J., Nachmittags 1 Uhr, in dem Gemeindehaus in Au nachstehende Liegenschaften öffentlich versteigert, als:

- |  |         |
|--|---------|
| 1) eine Behausung, Scheuer, Stallung unter einem Dach, neben der Dorfstraße und dem Mühlbach, geschätzt zu | 800 fl. |
| 2) eine besondere Schmiede sammt Wasserwert  | 200 "   |
| 3) circa ein Viertel Gras- und Obstgarten beim Haus, neben dem Mühlbach und Fußweg                         | 150 "   |
| 4) 1 Viertel Acker auf dem grünen Platz, neben Lorenz Schweizer und Thomas Glockner                        | 65 "    |
| 5) circa 1 Fauchert Acker am Schloßberg  | 150 "   |

Die Zahlungstermine sind Weihnachten 1833, 34, 35 und 1836, nebst 5 Procent Zins, und die weitem Bedingungen werden vor der Versteigerung eröffnet werden.

Freiburg den 9. August 1833.

Großherzogliches Landamtsrevisorat.

Steinmez.

Geräthschaften-Versteigerung.

(1) Am Mittwoch den 4. September d. J., Vormittags präzis 9 Uhr, werden im Petershof zu Freiburg verschiedene herrschaftliche Geräthschaften, nebst Wagen Metallglocke, Messgeschirre, Messüber und 200 Fruchtsäcke, sodann mehreres Kieferhandwerksgeräth ic. und eiserne Fahrreise gegen baare Bezahlung

öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber hie-  
mit eingeladen werden.

Freiburg den 22. August 1833.

Großherzogliche Domänenverwaltung.

H e r r m a n n.

#### Matten - Verpachtung.

(1) Die landesherrliche 5 Fauchert große  
Eschholzmatte zu Freiburg, an der Bezen-  
hauer Baugränze, werden am

Mittwoch den 4. September d. F.,

Vormittags 11 Uhr, im Petershof zu Freiburg  
auf 9 weitere Jahre von Martini 1833 bis  
dahin 1842 öffentlich verpachtet; wozu die Lieb-  
haber hiermit einladet.

Freiburg den 22. August 1833.

Großherzogliche Domänenverwaltung.

H e r r m a n n.

#### Hofguts - Verpachtung.

(1) Das landesherrliche Meiereigut der  
Lebenhof in der Vogtei Urberg hiesigen  
Amtsbezirk, welches nebst dem Wohn- und  
Oekonomiegebäude beiläufig 84 Morgen Matt-  
und Ackerland und gegen 400 Morgen Waid-  
feld in sich begreift, wird am

Donnerstag den 12. September d. F.

Vormittags 10 Uhr, auf dem Hofgut selbst,  
von Martini 1833 an bis Martini 1848 auf  
die Dauer von 15 Rußjahre, öffentlich an  
Meistbietenden mit Ratifikationsvorbehalt ver-  
pachtet werden.

Die Vachtlustigen werden mit dem Bemer-  
ken zur Vachtandlung eingeladen, daß nur  
von jenen Angebote angenommen werden,  
welche sich vor der Vachtversteigerung durch  
ortsgerichtliche Zeugnisse auszuweisen vermö-  
gen, daß sie eine Realkautio von 500 fl. ein-  
zulegen im Stande sind.

St. Blasien den 17. August 1833.

Großherzogliche Domänenverwaltung.

W i l l m a n n.

#### Haus - Versteigerung.

(1) Die Kinder des verstorbenen Lorenz  
Wagemann zu Endingen sind gesonnen, das  
ihnen eigenthümlich zugehörige Wohnhaus am

Dienstag den 3. September d. F.,

Nachmittag 1 Uhr, im Gasthaus zur Krone  
einer öffentlichen Versteigerung auszusetzen.

Dasselbe liegt an der Hauptstraße, mitten  
in der Stadt Endingen, obnweit des Markt-  
platzes, ist zweistöckig massiv von Stein ge-  
baut, und besitzt einen sehr großen und schönen  
gewölbten Keller, nebst Hof, Scheuer und  
Stallung.

Im ersten Stock zur ebenen Erde  
befinden sich 3 Wohnzimmer, ein Nebenzim-  
mer und Knechtstammer, geräumiger Kauf-  
laden mit Einrichtung nebst Komptoir, Küche  
und Speisekammer.

Im obern Stockwerke befinden sich:  
ein geräumiger Saal, 8 Zimmer und Küche,  
dann 6 Mansardenzimmer, eine große Frucht-  
und Waschbühne.

Der Anschlag ist 6000 fl. die weitem Be-  
dingungen werden am Steigerungstage selbst  
bekannt gemacht. Die Steigerungsliebhaber  
werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen,  
daß sich auswärtige Steigerer mit legalen  
Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Kenzingen den 19. August 1833.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

R a u.

#### Verpachtung einer Steingrube.

(2) In der Forstdomäne Hornwald im  
Revier Ebenenbach, wird eine sehr vortheilhaft  
gelegene und zum Betrieb geeignete, Stein-  
grube in neunjährigen Zeitbestand mittelst  
öffentlicher Versteigerung, verpachtet.

Die Verhandlung findet bis

Montag den 2. September d. F.,  
Morgens 9 Uhr an Ort und Stelle, statt.

Des Weges unbekannt Steigerer werden  
um diese Zeit an der Hornspitze bei Seppau,  
Jemand finden, der sie zurecht weist.

Emmendingen den 18. August 1833.

Großherzogliches Forstamt.

v. Bittersdorff.

#### Versteigerung des Pflanzens.

(2) Die Benutzung der in den Domänen-  
waldungen in diesem Jahr erwachsenen Buchel-  
mast, wird distriktweise wie folgt in öffent-  
licher Versteigerung begeben.

1) vom Revier Ebenenbach, bis  
Freitag den 13. September d. F.  
Morgens 9 Uhr, zu Emmendingen im  
Engel.

2) vom Revier Ihringen bis  
Samstag den 14. September d. J.  
Morgens 9 Uhr, zu Ihringen auf der Stube.

3) vom Revier Ettenheimmünster bis  
Montag den 16. September d. J.,  
Morgens 9 Uhr, im Badwirthshaus daselbst.  
Die betreffenden Revierförstereien werden  
bis zum Tage der Verhandlung über die Be-  
dingungen auf Verlangen nähere Auskunft  
ertheilen.

Emmendungen den 17. August 1833.  
Großherzogliches Forstamt.  
v. Blittersdorf.

#### Wein - Versteigerung.

(1) Freitag den 6. September d. J., Vor-  
mittags 10 Uhr, werden bei unterzeichneter  
Stelle

120 Ohm 1832r Weine,  
gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert.  
Emmendungen den 21. August 1833.

Großherzogliche Domänenverwaltung.

#### H o n e r.

Hofguts - und Fahrniß - Versteigerung.

(2) Die Erben des in Hintergarten ver-  
storbenen Bauern Christian Kiesterer sind ge-  
sonnen ihr besitzendes Hofgut, im Albersbach  
gelegenes, nebst allen vorhandenen, zu einer  
ordentlich eingerichteten Landwirthschaft ge-  
hörigen, Fahrnissen aus freier Hand unter  
annehmbaren Bedingungen öffentlich versteigern  
zu lassen.

Dieses Hofgut besteht in einem ordentlichen  
Bauernhaus, Scheuer und Stall unter einem  
Dach, einem abgesonderten Speicher, Back-  
und Waschkhaus, einem Haus und einer Sä-  
mühle und einem Berghäusle, dann ungefähr  
23½ Fauchert Acker, 19 Fauchert Wiesen,  
71 Fauchert Wald und Gestripp, endlich  
113½ Fauchert Waidfelder.

Die Steigerung wird auf dem Hofgute selbst  
an folgenden Tagen Statt finden:

1) Die Gebäude und das Hofgut am  
Mittwoch den 11. September d. J.,  
Nachmittags 1 Uhr, und

2) die Fahrnisse am  
Donnerstag und Freitag den 12. und  
13. September d. J.  
von früh 8 bis Abends 6 Uhr. Die Steige-

rungsbedingungen können am Steigerungstag  
Vormittags im Gemeindevirthshaus zu Hin-  
tergarten eingesehen werden.

Hintergarten den 17. August 1833.

Das Bürgermeisteramt.

#### Haus - und Güter - Versteigerung.

(2) Aus der Gantmasse des Zimmermann  
Sebastian Tröschler zu Hintergarten, wird am

Dienstag den 10. September d. J.  
Nachmittags 1 Uhr, im Adlerwirthshause da-  
selbst, ein Haus, Scheuer und Stall unter  
einem Dach mit hiezu gehörigen 2½ Fauchert  
Acker, ungefähr, öffentlich versteigert, und  
die Kaufbedingungen bei der Steigerung selbst  
näher bekannt gemacht werden.

Hintergarten den 12. August 1833.

N. A.

G'schwander,  
Theilungskommissär.

#### Liegenschafts - Versteigerung.

(1) Der Müller Seraphin Stöcklin ist  
willens seine dahier erkaufte Mühle, nebst den  
dabei befindlichen Gütern wiederum der öffent-  
lichen Steigerung am

Montag den 9. September d. J.,  
auszusetzen. Diese besteht in einem Bohne-  
gebäude mit zwei Mahlgängen, nebst einer  
Kehle, Keller, Scheuer doppelter Stallung,  
Schoyf und Waschkhaus, hiezu 17 Ruthen  
Krautgarten, neben Konrad Stupfer und sich  
selbst. Der Anschlag dieser Liegenschaften  
ist . . . . . 4000 fl.

#### F e r n e r:

ein Viertel 58 Ruthen Acker im Mühlestückle,  
nahe ob der Mühle;  
zwei Viertel 5 Ruthen Bünde bei der Mühle;  
zwei Fauchert 65 Ruthen Matten zwischen  
dem alten Bach, und dem Mühlebach.

Es wird bemerkt, daß die Mühle mit den  
Gebäulichkeiten besonders, und die beschrie-  
bena Güter auch für sich versteigert werden.

Die Kaufbedingungen können bei Müller  
Seraphin Stöcklin dahier eingesehen werden.  
Efringen den 15. August 1833.

Zip sin, Bürgermeister.

Fahrniß-Versteigerung.  
(1) Im Schlosse zu Ebnat werden am  
nächsten

Montag den 26 August d. J.,  
Vormittags 9 Uhr, einige Vierling-Fässer  
von verschiedener Größe, auch mehrere klei-  
nere Fässchen, Wasch- und Bauchüber, dann

ein Wagen, zwei Pferdummet, altes Eisen,  
ein Billardgestell, und mehrere verschiedene  
Fahrniße gegen baare Bezahlung versteigert.

Freiburg den 20. August 1833.  
Freiherrlich von Sailingische Verwaltung.  
S t e m m e r.

## Frucht-Preise.

Markt- Tag.	Namen der Markttorte.	Wai- zen.	Halb- waiz.	Ker- nen.	Rog- gen.	Ger- sten.	Mi- schelf.	Mol- zer.	Ha- ber.	Erb- sen.	Lin- sen.
August		fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
17	Freiburg, beste	1 12	51		42	35		40	31		
	mittlere	1 3	46		37	33		36	28		
	geringere		52 40		33	30		31	26		
16	Emendingen beste	1 12	45		39	32			28		
	mittlere	1							26		
	geringere		51 42		96						
	Endingen										
	mittlere										
	geringere										
	Kandern, beste										
	mittlere										
	geringere										
15	Börrach, beste			1 11			51				
	mittlere			1 5			49				
	geringere			1			48				
16	Müllheim, beste			1 12	39	36	53				
	mittlere			1	36	33	51				
	geringere			54	33	30	50				
	Schopfh., beste										
	mittlere										
	geringere										
14	Stausen, beste	1 9	54		42	36		39			
	mittlere	1 4	49		39	34		37			
	geringere		58 46		36	31		35			
14	Waldkirch, beste	1 15	51	1 9	44	39					
	mittlere	1 8	50		42	36					
	geringere		58 48		40						
16	Waldshut, beste			1 8	48						
	mittlere			1 6	45						
	geringere										

Im Verlage der Großherzogl. Universitäts-Buchhandlung und Buchdruckerei  
der Gebrüder G r o o ß.

G E B R Ü D E R